



UNTER DIE HAUT

140 SAISON 2016/2017
MI, 21.09.2016

1. FC KAISERSLAUTERN E.V.
VS.
SG DYNAMO DRESDEN



Hier und Jetzt3	FY Sozial
Ein Blick zurück	Die Pfandkiste.....5
Würzburger Kickers -	Medienecke
1.FC Kaiserslautern.....3	Erneuter Videoschiedsrichter-Test.....7
Ein Blick auf	Kurioses
Fifa: Sommermärchen 2006 – Ehrenamt	Taschen für Zaunfahnen.....7
neu definiert.....4	Dummgebabbelt is glei8
Kurz und Knapp5	

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Ruven, Neubi, Andi, Conny, Lukas,
 Marvin, Tobi, Dominik, B-Block Würzburg

Layout: Flo, Lukas
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
 www.unter-die-haut.net
 www.keep-on-rising.de

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UDH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
 Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Gude Betzefans!

die sportliche Talfahrt geht weiter. Auch das fünfte Saisonspiel konnte der 1. FCK nicht gewinnen und steht somit weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz der Zweiten Fußball-Bundesliga.

Das Heimspiel gegen den VfB Stuttgart bot den fast perfekten Rahmen um den ersten Sieg der Saison 16 / 17 möglich zu machen. Am Ende stand die Mannschaft aber wieder einmal ohne Punkte da und anschließend mit leeren Gesichtern vor der Kurve. Distanziert präsentierte sich das Team nach Spielende vor der Westkurve. Verständnis für die aktuell schlechte Lage hat seit Samstag fast keiner mehr und doch muss es weitergehen.

Da ist es vielleicht gar nicht so schlecht, dass man am heutigen Mittwoch, nur vier Tage nach der Heimleite gegen den VfB, das nächste Heimspiel hat und versuchen kann, den schon längst überfälligen ersten Sieg einzufahren.

Extrem schlecht präsentiert sich heute natürlich die Anstoßzeit, an einem Mittwoch um 17:30 Uhr. Generell sind die Anstoßzeiten der zweiten Liga eine absolute Katastrophe und Frechheit der Verantwortlichen von DFB und DFL gegenüber jedem einzelnen Fußballfan. Man muss sich damit arrangieren, um seinen Verein im Stadion unterstützen können. Nichtsdestotrotz wird der Protest gegen die Ansetzungen aber weiterhin vorangetrieben.

Gegen Spieltagsansetzungen unter der Woche!

Unser heutige Gegner, die SG Dynamo Dresden, kann wesentlich entspannter aufspielen, als unser FCK. Das Aufsteiger-Team aus Sachsen überrascht mit einem guten achten Tabellenplatz und präsentierte sich in den bisherigen Spielen um einiges effizienter als unser Team, auch wenn sich SGD gegen Aue mit 0:3 geschlagen geben musste.

Für den FCK gibt es keine Ausreden mehr. Es muss endlich gepunktet werden um aus dem Tabellenkeller heraus zu kommen! Ein Abstiegs-kampf über die komplette Saison hinweg wäre eine absolute Katastrophe für die neue Vereinsführung und natürlich auch für uns Fans.

Deswegen setzen wir die Zeichen ein weiteres Mal auf Sieg und versuchen erneut die Mannschaft nach vorne zu treiben. Es geht immer weiter, es geht immer nach vorne!

Getreu diesem Motto gestaltet sich auch das aktuelle „Unter die Haut“. Die Zeiten zwischen den einzelnen Ausgaben erscheinen immer recht knapp, wenn es dann sogar nur drei volle Tage sind, in denen die nächste Ausgabe stehen muss, wird man in der Redaktion doch schon leicht unruhig.

Nichtsdestotrotz steht auch UdH Nummer 140 pünktlich zum Lesen bereit. Inhaltlich etwas schwächer als die vorangegangenen aber immer noch interessant und absolut lesenswert! ■

FC Würzburger Kickers (1:1) 1. FC Kaiserslautern e.V. aus Sicht des B-Block Würzburg

Erstes Heimspiel der neuen Saison. Erstes Heimspiel im neu umgebauten Stadion. Zur „Feier des Tages“ organisierten der B-Block und der DSC (Dallenberg Supporters Club) ein kleines Wurfrolen-Intro.

Das Intro und die Lautstärke der ersten Minuten gingen in Ordnung. Danach gab es bei uns, wie auch beim mitgereisten Anhang aus Lautern eher Durchschnitt. Die Lauterer schwächelten dann etwas, so dass der Block 1 die Oberhand im Gesangsduell gewann. Das sollte natürlich zu Hause

stets eine Selbstverständlichkeit sein.

Auf dem Platz konnte der erste Punkt der zweiten Liga in Würzburg behalten werden! Nach Rückstand glich Weil per Strafstoß aus. Und auch wenn Lautern optisch überlegen war, war das Spiel danach offen und spannend und es hätte wohl für beide Seiten ein Sieg herauspringen können.



Insofern ging das Remis völlig in Ordnung. Insgesamt annehmbarer Heimspielauftritt von Kickersseite. Ich muss leider zugeben, dass ich mir von den Lauterer Gästen etwas mehr erwartet hätte, was den Support angeht, auch wenn die Fanszene unserer natürlich um Längen überlegen ist. ■



EINBLICK AUF

Fifa: Sommermärchen 2006 – Ehrenamt neu definiert

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ist stolz auf seine vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, so wird mit Slogans geworben wie „Es ist eine Ehre. Kein Amt“ oder „Das ehrenamtliche Engagement ist die Basis unseres Fußballs.“ Doch wie soll man dem noch glauben, wenn man sich mal die Schlagzeilen der letzten Wochen und Monate rund um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in

nem Fußball und Euphorie im ganzen Land, bleiben nur noch Korruption und Millionenbeträge in Erinnerung. Dabei zieht sich die Schlinge vor allem für den „Kaiser“, Franz Beckenbauer, immer weiter zu.

Als Chef des Organisationskomitees für die WM 2006 hat Beckenbauer laut bisherigen Angaben



Deutschland ansieht. Ganz schnell wurde aus dem Sommermärchen ein Sommerschreck. Statt schö-

des DFB ehrenamtlich gearbeitet, nun stellt sich allerdings nach und nach heraus, wie tief er im

Korruptions-Sumpf drinzu stecken scheint. So soll er durch einen Deal mit dem staatlichen Sportwettenanbieter „Oddset“ einen Betrag von rund 5,5 Millionen Euro erhalten haben. Als einer von sechs Förderern der WM, soll „Oddset“ insgesamt rund 12 Millionen Euro in die Fußball-Weltmeisterschaft investiert haben, für Werbeleistungen bekam Beckenbauer eine Beteiligung an diesem Vertrag. Offen ist allerdings, warum Beckenbauer keinen direkten Werbevertrag mit „Oddset“ hatte, sondern sein Geld aus der WM-Kasse bekam. Die noch größere Frage ist, wieso man diese Zahlungen geheim halten wollte. Nur sehr Wenige hätten sich beschwert, wenn ein Mann seiner Position für seine Arbeit auch vergütet wird, doch Beckenbauer wollte den Schein des Ehrenamts aufrechterhalten und konnte offensichtlich nie genug Anerkennung bekommen.

Versteuert wurde dieser Betrag erst bei einer Steuerprüfung des Frankfurter Finanzamtes im Dezember 2010. Eine sehr treffende Aussage zum Thema kam nun von Linken-Fraktionschefin Sahra Wagenknecht: „Offenbar hat zum gängigen Geschäftsgebaren des DFB damals gehört, Millionen am Fiskus vorbeizuschleusen. Die Vorgänge müssen restlos aufgeklärt werden. Schließlich

heißt der Sport nicht Steuerhinterziehung, sondern Fußball.“ Die vom DFB beauftragte Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, stärkte der neuen Führung um DFB-Präsident Reinhard Grindel nun den Rücken. Diese habe bis zuletzt keine Vertragsdetails gekannt und erst letzten Montag erfahren, dass Beckenbauer das Geld direkt aus dem Topf des WM-Organisationskomitees bekam. Aktuell ermittelt die Ethikkommission der Fifa auch Beckenbauers Rolle bei der Vergabe der nächsten beiden WM-Gastgeber, Russland (2018) und Katar (2022). Ihm wird Untreue und Geldwäsche vorgeworfen.

Auch der frühere DFB-Präsident Theo Zwanziger steht nun wieder im Rampenlicht: Gegen ihn, Beckenbauer, Niersbach und Horst R. Schmidt wird im Rahmen der dubiosen Sechs-Millionen-Zahlung von einem Konto von Beckenbauer an eine Firma des früheren FIFA-Vizepräsidenten Mohammed Bin Hammam ermittelt, welcher nun wegen Korruption lebenslang gesperrt wurde. Von Seiten Zwanzigers Anwalts heißt es nun, dass sie die Ermittlungen anfechten wollen, die „Verfahrenseinleitung sei rechtswidrig“ und „verletzt Zwanziger in seiner Ehre und seinen Rechten.“ ■

KURZUNDKNAPP

Dresden: Die Ultras Dynamo haben zum Derby gegen Aue wiederholt das seit dem letzten Derby bekannte „Lila Schwein“ ausgegraben. Allerdings war das Schwein dieses Mal nicht im inneren des Dynamo-Stadions zu sehen, sondern Fans der SGD hatten vor Spielbeginn die Möglichkeit gegen eine Spende an einem exklusiven „meet and greet“ teilzunehmen

und ein Foto mit dem Schwein zu ergattern. Der Erlös dieser Aktion soll zur Finanzierung der Geldstrafe des DFB-Pokalspiels gegen die Dosa aus Leipzig verwendet werden, da diese noch ausstehen. Falls es unerwartet zu keinerlei Strafen von Seiten des DFB kommen soll, was äußerst unwahrscheinlich ist, soll das Geld der Jugend der SGD zu Gute kommen. ■

Jena: Vergangenen Freitag ging die GroudFANding Kampagne „Südkurve bleibt“ zu Ende, in der Fans des FC Carl Zeiss Jena Gelder sammelten, um die eigene Fankurve zu retten. Da sich die Kosten für die bauliche Veränderungen, die nötig sind, um alle Sicherheitsforderungen einzuhalten,

auf etwa 150.000 Euro belaufen, war das Ziel der Kampagne diese magische Grenze von 150.000 Euro zu übertreffen. Dieses Vorhaben wurde in den letzten Stunden der Kampagne erreicht. Somit steht es wohl äußerst gut um einen Verbleib der Südkurve in Jena. ■

FESTZUG

Die Pfandkiste

Ein typisches Bild in Kaiserslautern und vielen weiteren Städten: Menschen werfen ihre Pfandflaschen einfach weg, andere Menschen fischen

sie anschließend wieder aus dem Müll heraus. So zeigt sich eindrucksvoll der Unterschied zwischen arm und reich in unserer Gesellschaft: Zwischen



Menschen, die es sich leisten können, Pfandflaschen und andere Verpackungen mit Pfand wegzuworfen und denen, für die das Pfand wertvoll ist und die es auf sich nehmen, für ein paar Cent Gegenwert im Müll danach zu wühlen. Das ist nicht nur erniedrigend, sondern birgt auch ein Verletzungsrisiko.

Die Initiative „Pfand gehört daneben“ setzt sich schon seit einigen Jahren für die Pfandsammler



ein. Mit Aufklebern, Flyern, Postern und Postkarten wirbt die Initiative dafür, Pfandflaschen und Verpackungen, auf denen Pfand ist, nicht einfach wegzuworfen, sondern neben die Mülleimer zu stellen. So kann Jeder, der seine Flaschen und Dosen nicht achtlos in den Mülleimer wirft, eine kleine Geste der Solidarität den Pfandsammlern gegenüber zeigen. Außerdem landen wichtige Rohstoffe nicht einfach im Müll, sondern im Mehrwegsystem oder Recycling.

Der Getränkehersteller „Lemonaid“ hat diese Idee weiterentwickelt. Sie haben als erster Anbieter überhaupt Getränkeboxen umfunktioniert und sie als Pfandsammelstellen an Laternenpfählen und anderen Orten platziert. Passanten können ihre Flaschen problemlos dort abstellen und Pfandsammler können sie dort ebenso problemlos finden.

Wir haben diese Idee aufgegriffen und eben solche Pfandkisten in Kaiserslautern aufgehängt. Die rund 20 Kisten dienen nun auch hier als Sammelstellen für Pfandgut und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum positiven Miteinander in der Stadt. Natürlich trägt die Pfandkiste auch hier zur Vermeidung von Müll und zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei. Und nicht zuletzt zeigt



sie auch in Kaiserslautern eine Geste der Solidarität gegenüber den Pfandsammlern. Wenn ihr also das nächste Mal in der Stadt nicht wisst, wohin mit euren Pfandflaschen – stellt die leeren Flaschen in die Pfandkiste oder neben den Mülleimer.

Pfand gehört daneben! Oder in die Kiste! ■



Erneuter Videoschiedsrichter-Test

Beim Freundschaftsspiel Italien gegen Frankreich wurden erstmals in der Geschichte des Fußballs Videoschiedsrichter eingesetzt. Nun kündigte FIFA-Präsident Gianni Infantino den nächsten Testlauf an. Er soll im November beim Spiel der deutschen Auswahl gegen Italien stattfinden. Die FIFA und das IFAB waren vollauf zufrieden mit dem ersten großen Videoschiedsrichter-Härtetest. Auch FIFA-Präsident Gianni Infantino machte sich vor Ort ein Bild

von den Abläufen hinter den Kulissen und zeigte sich ebenso, wie alle Involvierten, hochzufrieden.

Bei dem Videoschiedsrichter-Projekt geht es den Verantwortlichen in erster Linie darum, so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln. Der Videoschiedsrichter könnte bei der WM 2018 in Russland eingeführt werden. ■



Taschen für Zaunfahnen

Der FC Bayern München verteilt ab dem Champions-League-Heimspiel gegen den russischen FC Rostov offizielle Taschen für Zaunfahnen, mit der die Fahnen zum Stadion transportiert werden können. Alle Inhaber einer Zaunfahne können sich ihre Tasche kostenlos am Tor 12 der Arena abholen. Allerdings erhält jeder Fan nur eine Tasche pro Saison, da es nächste Saison wohl neue geben wird. Die Idee der Aktion resultiert aus dem Verbot, in der Arena Rucksäcke oder große Taschen mit sich zu führen. Die Fanbetreuung der Bayern erklärte via Twitter, dass die Taschen durchsichtig sind und

somit der Ordnungsdienst besser erkennen könnte, dass es sich um eine Zaunfahne handle. Allerdings sei die Benutzung der Tasche absolut freiwillig. Der Zugang zur Arena mit der Tasche erfolgt allerdings ausschließlich über zwei Eingänge. Auch die Ultra-gruppe Schickeria bezweifelt in ihrem Kurvenflyer, dass die neuen Zaunfahmentaschen die Sicherheit verbessern würden und erwägt sogar, dass dies genau das Gegenteil bezwecken könnte: Gegnerische Fans könnten so direkt erkennen, wer eine Zaunfahne mit sich führe, da die Fanbetreuung das Aussehen der Taschen via Twitter öffentlich gemacht habe. ■

Da wir ja aktuell sonst nicht viel zu Lachen haben, haben wir uns entschlossen einige Kommentare aus sozialen Netzwerken zusammen zu tragen und wollen euch diese nicht vorenthalten.

Manchmal hilft ein bisschen Galgenhumor bekanntlich aus den schlimmsten Krisen... ■

werden die Dauerkarten in der 3.liga eig günstiger ?
bin am überlegen mir nächste Saison eine zu holen 75

👉 Konstantin, schießt mal lieber deine Millionen in den FCK. Dann bekommst du auch so einen VIP-Platz. LG dein FCK 4

Leute sieht es positiv. Lautern hat zwar verloren aber zum Glück sind wir nicht auf den letzten Tabel... oh... 71

Ich sag mal so, das war erst Spieltag 5, es werden noch 87 Punkte vergeben 👍
#Optimist
#FCK-nurzusammen 9

"Ich trainier die Abwehr nicht, weil man sie im Club nicht sieht"
- Tayfun Korkut, 42, Fußballtrainer 207